

Der Iran lässt durch seinen UN-Botschafter Khazaee die Anschuldigungen der USA, Iraner hätten im Auftrag der iranischen Regierung einen Mordanschlag gegen den Botschafter Saudi-Arabiens und andere Terrorakte geplant, in schärfster Form zurückweisen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 183/11 – 17.10.11**

Der Iran richtet wegen der Anschuldigungen der USA einen Brief an die Vereinten Nationen

THE WALL STREET JOURNAL, 11.10.11

(<http://blogs.wsj.com/dispatch/2011/10/11/irans-letter-to-u-n-on-u-s-allegations/>)

Die US-Behörden behaupten, Iraner hätten einen Anschlag zur Ermordung des Botschafters Saudi-Arabiens in Washington einfädeln wollen; es kommt nicht alle Tage vor, dass Teheran beschuldigt wird, einen Terroranschlag auf US-Territorium geplant zu haben. Mohammad Khazaee, der iranische Botschafter bei den Vereinten Nationen, hat den folgenden Brief an den Generalsekretär der Vereinten Nationen gerichtet, "um die Empörung des Irans" über die Anschuldigen auszudrücken, die "politisch motiviert" seien.

New York, 11. Oktober 2011

An Seine Exzellenz, Herrn Generalsekretär der Vereinten Nationen Ban Ki-Moon

Im Namen Gottes, des Mitleidvollen und Barmherzigen:

Exzellenz,

ich schreibe Ihnen, um unsere Empörung über Anschuldigungen auszudrücken, die Offizielle der USA gegen die Islamische Republik Iran erhoben haben, indem sie behaupteten, mein Land sei an einem geplanten Mordanschlag gegen einen ausländischen Diplomaten in Washington beteiligt.

Die Islamische Republik Iran weist entschieden und kategorisch diese fingierten und grundlosen Anschuldigungen zurück, die sich nur auf die haltlosen Behauptungen eines Einzelnen stützen. Jeder Staat könnte einen anderen Staat durch die Erfindung solcher Geschichten beschuldigen. Damit würden jedoch gefährliche Präzedenzfälle in den Beziehungen zwischen Staaten geschaffen.

Der Iran hat den Terrorismus in all seinen Formen und Taten immer verurteilt. Der Iran ist selbst schon zum Opfer des Terrorismus geworden; zu den jüngsten Beispielen gehört die Ermordung mehrerer iranischer Atomwissenschaftler, die in den beiden letzten Jahren von dem zionistischen Regime mit Unterstützung der USA durchgeführt wurde.

Die iranische Nation strebt eine Welt an, die frei von Terrorismus ist, und betrachtet die gegenwärtige US-Kriegshetze und Propaganda-Kampagne gegen den Iran nicht nur als eine Bedrohung für sich selbst, sondern auch für den Frieden und die Stabilität im Gebiet des Persischen Golfes. Die Islamische Republik Iran warnt vor den Implikationen dieses Schreckensszenarios und weist darauf hin, dass die Fortsetzung dieser Politik des Teilens und Herrschens schädliche Auswirkungen auf den Frieden und die Sicherheit haben könnte.

Die Anschuldigung der USA ist offensichtlich ein politisch motivierter Schachzug und eine Zurschaustellung ihrer langjährigen Feindseligkeit gegenüber der iranischen Nation. Die Islamische Republik Iran verurteilt diese schändlichen Anschuldigungen der US-Behörden kategorisch und in schärfster Form und betrachtet sie als sorgfältig vorbereiteten, heimtückischen Anschlag im Rahmen der gegen den Iran gerichteten Politik der USA; sie sollen von den gegenwärtigen wirtschaftlichen und sozialen Problemen in den USA selbst und von den Volksaufständen und Protesten gegen von den USA lange unterstützte diktatorische Regime im Ausland ablenken.

Die Islamische Republik Iran unterstreicht ihre Entschlossenheit, ihre freundlichen Beziehungen zu allen Ländern in der Region und besonders zu ihren islamischen Nachbarn aufrechtzuerhalten, und lädt alle ein, gegen die bösartigen Kampagnen wachsam zu sein, welche die Stabilität und die freundlichen und friedlichen Beziehungen zwischen den Staaten in unserer Region gefährden.

Als Generalsekretär der Vereinten Nationen haben Sie eine wichtige Verantwortung; sie sollten die internationale Öffentlichkeit über die gefährlichen Folgen der Politik der USA aufklären, die zum Krieg hetzt und die internationale Sicherheit und den Frieden bedroht.

Ich sende gleichlautende Briefe an den Präsidenten des UN-Sicherheitsrates und an den Präsidenten der UN-Generalversammlung. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diesen Brief als Dokument betrachten und ihn unter Punkt 83 der Tagesordnung der Generalversammlung und dem Sicherheitsrat vorlegen würden.

Exzellenz, seien Sie meiner größten Hochachtung versichert.

Botschafter Mohammad Khazaee, Ständiger Vertreter (der Islamischen Republik Iran bei den Vereinten Nationen)

(Wir haben den Brief komplett übersetzt, weil wir es unerträglich finden, dass unsere Mainstream-Medien ausführlich über die haltlosen Anschuldigungen der USA berichten, das iranische Dementi aber mit wenigen Bemerkungen abtun und Zweifel an seiner Glaubwürdigkeit säen. Gute Beispiele für dieses Verhalten sind SPIEGEL-Artikel, die zu finden sind unter <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,791287,00.html> , <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,791452,00.html> und <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,791521,00.html> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

THE WALL STREET JOURNAL.

October 11, 2011

Iran's Letter to U.N. on U.S. Allegations

U.S. authorities said they foiled an Iranian-directed plot to assassinate the Saudi Arabian ambassador to Washington, a rare instance where Tehran is accused of fomenting terrorism on U.S. soil. Mohammad Khazaee, Iran's U.N. ambassador, wrote the following letter to the U.N. secretary general "to express our outrage" over the allegations, calling them "politically motivated":

H.E. Mr. Ban Ki-moon Secretary General United Nations, New York

In the name of God, the Compassionate, the Merciful No. 1110 11 October 2011

Excellency,

I am writing to you to express our outrage regarding the allegations leveled by the United States officials against the Islamic Republic of Iran on the involvement of my country in an assassination plot targeting a foreign diplomat in Washington.

The Islamic Republic of Iran strongly and categorically rejects these fabricated and baseless allegations, based on the suspicious claims by an individual. Any country could accuse other countries through fabrication of such stories. However, this would set dangerous precedents in the relations among States.

Iran has always condemned terrorism in all its forms and manifestations. Iran has been a victim of terrorism, a clear recent example of which is the assassination of a number of Iranian nuclear scientists in the past two years carried out by the Zionist regime and supported by the United States.

The Iranian nation seeks a world free from terrorism and considers the current US war-mongering and propaganda machine against Iran as a threat not just against itself but to the peace and stability in the Persian Gulf region. The Islamic Republic of Iran warns against the implications of this horrible scenario and submits that the continuation of such divide-and-rule policies could have detrimental effects on peace and security.

The US allegation is, obviously, a politically-motivated move and a showcase of its longstanding animosity towards the Iranian nation. The Islamic Republic of Iran categorically and in the strongest terms condemns this shameful allegation by the United States authorities and deplores it as a well-thought evil plot in line with their anti-Iranian policy to divert attention from the current economic and social problems at home and the popular revolutions and protests against United States long supported dictatorial regimes abroad.

The Islamic Republic of Iran underlines its determination to maintain its friendly relations with all regional countries, particularly with its Muslim neighbors, and invites all to be vigilant against the vicious campaigns targeting stability and peace and friendly relations among States in our region.

As the Secretary-General of the United Nations you have an important responsibility in enlightening the international public opinion about the dangerous consequences of war-mongering policies of the United States Government on international peace and security.

I am sending identical letters to the President of the Security Council and the President of the General Assembly. It would be appreciated if this letter could be circulated as a document of the General Assembly under the agenda item 83 and of the Security Council.

Please accept, Excellency, the assurance of my highest consideration.

Mohammad Khazaee Ambassador Permanent Representative

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern